

Ein Wort zuvor ...

„Kinder müssen wir werden, wenn wir das Beste erreichen wollen.“

Philipp Otto Runge, 1802

Neben der Vermittlung einer Vielzahl von Gestaltungstechniken und der Begegnung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart ist meiner Meinung nach eine der wichtigsten Aufgaben des Faches Kunsterziehung den Schülerinnen und Schülern die Freude am Gestalten nahe zu bringen.

Gerade mit dem Abklingen der bildnerischen Entwicklung im Alter von 12-13 Jahren verlieren Schüler beim Gestalten das uneingeschränkte Vertrauen zur eigenen Kreativität, werden zunehmend verunsichert und frustriert, zumal sie ihre Unfähigkeit spüren, wirklichkeitsgetreu darzustellen. Die zeichnerische Fähigkeit endet und verbleibt im Schematischen, falls nicht im Kunstunterricht jetzt die Auseinandersetzung mit bildnerischen Problemen gefördert wird. Nur so kann sich auch die kindliche Bildsprache weiterentwickeln.

Der Bereich des plastischen Gestaltens wird leider bis heute im Kunstunterricht oft sehr vernachlässigt. Aber gerade hier können Schülerinnen und Schüler die Freude am Gestalten und das Vertrauen in die Möglichkeiten ihrer schöpferischen Fähigkeiten zurückgewinnen. Mit allen Sinnen Materialien zu erkunden macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Bereitschaft etwas Neues auszuprobieren.

In den Unterrichtsprojekten dieses Buches wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet, verschiedene Werkstoffe gezielt zu erkunden, mit ihnen kreativ zu handeln und Erfahrungen bei der Verarbeitung zu sammeln. Sie erleben, dass Gegenstände und Materialien veränderbar sind. Durch die Begegnung mit Werken bedeutender Vertreter der modernen Kunst gelingt es ihnen, in eigenen Gestaltungsversuchen ihre Bildsprache zu erweitern. Nach und nach lernen sie selbstständig mit viel Begeisterung Lösungswege für bildnerische Probleme zu finden, was man an den abgebildeten Schülerarbeiten im Buch gut nachvollziehen kann.

Mein großer Dank gilt den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Dachlhofen in Schwandorf, die für dieses Buch ihre im Kunstunterricht entstandenen Kunstwerke zur Verfügung gestellt haben, aber auch dem Rektor Michael Winter und allen meinen Kolleginnen und Kollegen, die mich bei allen Kunstprojekten großzügig unterstützt haben.

Viel Freude beim Gestalten!

Gaby Christine Eisenhut